**Niederschrift 1)**

**über die Mitglieder-/Vertreterversammlung 2) zur Aufstellung**

**der Wahlkreisbewerberin/des Wahlkreisbewerbers2)**

|  |  |
| --- | --- |
| **der** |  |
|  | (Name der Partei und ihre Kurzbezeichnung.) |

## für den Wahlkreis 48 - Hildesheim

## zur Wahl zum 19. Deutschen Bundestag am 24. September 2017

|  |
| --- |
|  |

(einberufende Stelle der Partei)

hatte am                           durch                      Einladung

(Form der Einladung)

3) eine Mitgliederversammlung der Partei im Wahlkreis

(Mitgliederversammlung zur Wahl eines Wahlkreisbewerbers/einer Wahlkreisbewerberin ist eine Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts im Wahlkreis zum Deutschen Bundestag wahlberechtigten Mitglieder.)

3) die Mitglieder der besonderen Vertreterversammlung

(Besondere Vertreterversammlung ist eine Versammlung von Vertretern, die nach   
§ 21 Abs. 1 Satz 3 des Bundeswahlgesetzes für die Aufstellung des Wahlkreisbewerbers/der Wahlkreisbewerberin gewählt worden sind.)

3) die Mitglieder der allgemeinen Vertreterversammlung

(Allgemeine Vertreterversammlung ist eine nach der Satzung der Partei allgemein für bevorstehende Wahlen nach § 21 Abs. 1 Satz 4 des Bundeswahlgesetzes gewählte Versammlung.)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| auf den | |  | |
|  | | | (Datum und Uhrzeit) |
| nach |  | | |
|  | (Anschrift des Versammlungsraumes mit Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) | | |

3) zum Zwecke der Aufstellung eines Wahlkreisbewerbers/einer Wahlkreisbewerberin

3) zum Zwecke der Wiederholung der Abstimmung über die Aufstellung eines Wahlkreisbewerbers/einer Wahlkreisbewerberin

einberufen.

Erschienen waren            stimmberechtigte Mitglieder/Vertreter 2)

(Anzahl)

|  |  |
| --- | --- |
| Die Versammlung wurde geleitet von |  |
|  | (Vor – und Familienname) |

|  |  |
| --- | --- |
| Die Versammlung bestellte zur Schriftführerin/  zum Schriftführer |  |
|  | (Vor – und Familienname) |

Die Versammlungsleiterin/Der Versammlungsleiter stellte fest,

1. dass die Vertreterinnen und Vertreter in Mitgliederversammlungen der Partei im Wahlkreis in der Zeit vom                 bis           

3) für die besondere Vertreterversammlung

3) für die allgemeine Vertreterversammlung

gewählt worden sind.

2.  3) dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist.

3) dass auf die ausdrückliche Frage von keiner bzw. keinem Versammlungs-teilnehmer/in die Mitgliedschaft, die Vollmacht und das Wahlrecht einer Teilnehmerin bzw. eines Teilnehmers, die oder der Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird;

3.  3) dass nach der Satzung der Partei

3) dass nach den allgemein für Wahlen der Partei geltenden Bestimmungen

3) dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss

als Bewerberin/Bewerber gewählt ist, wer 5)

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |

4. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jede/r stimmberechtigte Teilnehmer/in auf dem Stimmzettel unbeobachtet den Namen der /des von ihr/ihm bevorzugten Bewerberin/Bewerbers zu vermerken hat;

5. dass jede/r stimmberechtigte Teilnehmer/in der Versammlung vorschlagsberechtigt war;

6. dass die Bewerberinnen/Bewerber Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.

Als Bewerberin/Bewerber wurden vorgeschlagen:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | 1. |  |
|  |  |  |
|  | 2. |  |
|  |  |  |
|  | 3. |  |

(Familiennamen, Vornamen und Anschriften)

Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jede/r anwesende stimmberechtigte Teilnehmer/in erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmer/innen vermerkten den Namen der von ihnen gewünschten Bewerberin bzw. des von ihnen gewünschten Bewerbers auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab.

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde das Wahlergebnis festgestellt und verkündet.

Es erhielten:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1. |  |  |  | Stimmen |
|  |  |  |  |  |
| 2. |  |  |  | Stimmen |
|  |  |  |  |  |
| 3. |  |  |  | Stimmen |
|  | (Familiennamen und Vornamen) |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  | Stimmenthaltungen: |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  | Ungültige Stimmen: |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  | Zusammen: |  |  |  |

Hiernach hat                                                   

(Familienname und Vornamen des erfolgreichen Bewerbers/der erfolgreichen Bewerberin)

Hiernach hat keine/r der Vorgeschlagenen 2)

die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten.

In einem 2. Wahlgang 3) wurde zwischen folgenden Bewerberinnen/Bewerbern

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | 1. |  |
|  |  |  |
|  | 2. |  |

(Familiennamen und Vornamen)

in der gleichen Weise wie beim 1. Wahlgang abgestimmt.

Dabei erhielten:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1. |  |  |  | Stimmen |
|  |  |  |  |  |
| 2. |  |  |  | Stimmen |
|  | (Familiennamen und Vornamen) |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  | Stimmenthaltungen: |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  | Ungültige Stimmen: |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  | Zusammen: |  |  |  |

Hiernach ist als Bewerberin/Bewerber gewählt:                                    

(Familiennamen und Vornamen, Anschrift (Hauptwohnung))

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden

3) nicht erhoben

3) erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen. Über die Einzelheiten wurden erläuternde Niederschriften gefertigt, die als Anlage/n Nr.       bis       beigefügt sind.

|  |  |
| --- | --- |
| Die Versammlung beauftragte |  |
|  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| und |  |
|  | (Familiennamen und Vornamen von zwei Teilnehmerinnen/Teilnehmern) |

neben der Leiterin/dem Leiter der Versammlung die Versicherung an Eides Statt darüber abzugeben, dass die Anforderungen gemäß § 21 Abs. 3 Satz 1 bis 3 des Bundeswahlgesetzes beachtet worden sind.

                     , den           

(Ort und Datum)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Leiterin/Leiter der Versammlung |  | Schriftführerin/Schriftführer |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
| (Vor- und Familienname in Maschinen-  oder Druckschrift  **und** handschriftliche Unterschrift) |  | (Vor- und Familienname in Maschinen-  oder Druckschrift  **und** handschriftliche Unterschrift) |

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1) Bei Aufstellung von Bewerberinnen/Bewerbern gemäß § 21 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes ist für jeden Wahlkreis eine gesonderte Niederschrift zu erstellen.

2) Nichtzutreffendes streichen.

3) Zutreffendes ankreuzen.

4) Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste zu führen, aus der Vor- und Familiennamen und Anschriften der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hervorgehen.

5) Wahlverfahren (z.B. einfache/absolute Mehrheit) angeben.

6) Wenn nach dem Wahlverfahren vorgesehen.